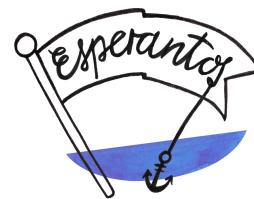


Medienmitteilung | Frankfurt, 06.Juni 2018



BOOTSCHAFT 2018 – PROGRAMM

17. Mai bis 30. August 2018

Auf der ‚Esperantos‘ 2018 von Berlin an das Schwarze Meer...

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie ein, an unserer *Bootschaffer*-Tour 2018 teilzunehmen, über diese zu kommunizieren und sie zu verbreiten!

Vom 17. Mai bis Ende August 2018 befindet sich der Katamaran ‚Esperantos‘ auf *Bootschafft* durch Europa:

Junge Europäer durchqueren 2018 mit einem selbstgebauten Katamaran Europa. Der gemeinnützige Verein ‚projekt doritzki – für darstellende Kunst und Meer e.V.‘ und ‚BlueTeco‘, ein Tech-Start-Up bestehend aus Umweltingenieuren, teilen eine Vision: Europa in seinem Herzen von Westen nach Osten zu durchqueren, um ein Netzwerk vieler Sympathisanten für Kunst, Wasser und ein friedliches Europa zu bilden.

Diese *Bootschafft* ist ein Zusammenwirken von Künstlern, Handwerkern und Wissenschaftlern auf den Binnenwasserstraßen von Berlin bis an das Schwarze Meer - von der Großstadt bis in das dünn besiedelte Hinterland. Vom Anwohner über den neugierigen Passanten bis zum Fachpublikum sind alle eingeladen, sich bei Theatervorstellungen, Konzerten und Vorträgen mit allen Sinnen überraschen zu lassen. Diese *Bootschafft* ist untergliedert in drei Themenblöcke: Musiktheater, Volksbühne und Wasserqualitätsmessung – im Blick die Nachhaltigkeit.

Auf die andere Tour...

Eine immer schneller wachsende Weltbevölkerung, Zwietracht und Krieg, Rechtspopulismus und Hass, Ausbeutung der vorhandenen Ressourcen und Ignoranz ihrer Endlichkeit stellen uns vor die Situation, dass nicht mehr wir allein entscheiden können, in was für einer Welt wir leben wollen. Deshalb haben wir die Absicht mit der *Bootschafft* über diese Strecke einen Dialog über Vielfalt in Europa zu führen. Angetrieben von dem Wunsch, unser Umfeld aktivieren zu können, zu dem ‚wie‘ und ‚wofür‘ Haltungen zu finden, haben wir daraus eine *Bootschafft* formuliert.

Trotz der verschiedensten Bereichen (Naturwissenschaft, Kunst und Handwerk) verbindet die *Bootschaffer* eines: der Wunsch nach Vielfalt und Nachhaltigkeit. Diesem Wunsch können wir nur nachkommen, wenn wir die isolierten Fachwelten verlassen und interdisziplinär

BOOTSCHAFT 2018

91 Tage
75 Häfen
9 Länder
60 Konzerte
3600km Strecke
1 Eigenproduktionen
1 Wasserqualitätsmessung
Mehr als 200 Mitwirkende

PRESSEKONTAKT:

Projekt doritzki – für
darstellende Kunst und Meer
e.V.
Elberfelder Straße 29
10555 Berlin
esperantos.eu



ANSPRECHPARTNER:

MUSIKTHEATER & VOLKSBUHNE

Dorothea Lübbecke
+ 49 151 12 76 98 87

WASSERQUALITÄTSMESSUNG

Carsten Riechelmann
+49 175 46 53 743

zusammenwirken, um gemeinsam nach Antworten suchen, wie das ‚wie‘ aussehen kann.

Häfen sind öffentliche Orte, die allen Teilen der Bevölkerung Zugang gewähren. Hier herrscht kein Ausschlusskriterium. Häfen sind lebendig, bunt und rau. Genau hier fühlen sich die *Bootschaffer* herausgefordert, den Dialog zu suchen. Zwischen Containerkränen, Touristendampfern, Badestränden und Altstädten trifft die *Bootschaft* auf die lokale Bevölkerung. Dafür begibt sich das Team auf dem selbstgebauten Katamaran ‚Esperantos‘ in den Transit und verlässt die Komfortzone. Denn Fakt ist, dass dort, wo früher laute Revolutionen stattfanden, heute unerträgliche Stille und Resignation herrschen. Doch wenn das die Maxime der Gegenwart sein soll, hat die Gegenwart ein Problem. Die *Bootschaft* dient in diesem Sinne nicht dem eigenen Freizeitbedürfnis, sondern der Selbstkritik im Sinne Rosa Luxemburgs und somit der Suche nach dem Lebenslicht!

Das Transportmittel Boot ist nicht zufällig gewählt: Wasser ist die Quelle des Lebens und ein verbindendes Element. Im-Fluss-sein bedeutet für dieses Projekt, sich und seine Umwelt wahrzunehmen, zu respektieren und auszutauschen.

Was kann die *Bootschaft* der Welt bieten?

Die *Bootschaft* bringt Kunst und Wissenschaft, Diskurs und Lehre abseits der Metropolen zu den Menschen, schafft Abwechslung, eröffnet neue Sichtweisen und tritt damit in einen Dialog, dessen Ausführung in der Vergangenheit an Selbstverständnis eingebüßt hat. Was bleiben wird, ist vielleicht nichts oder eben doch ein Echo – und die Möglichkeit darauf, dass dieses einen maximalen Nachhall als Klang entwickeln kann. Wir sind gespannt!

Wir freuen uns sehr darauf, Ihnen die Bootschafter 2018 zu präsentieren und viele neue künstlerische und wissenschaftliche Perspektiven im Dialog mit Ihnen zu erhalten!

Ihre Bootschafter

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM:

- | | |
|---|----------------|
| 1. MUSIKTHEATER – Der Glaube an die Utopie | Seite 3 |
| - TRANSITOPIA Theaterstück | |
| - BEMERK-BAR | |
| - AUFFÜHRUNGSTERMINE | |
| 2. VOLKSBÜHNE - eine Bühne für das Europa der Vielfalt | Seite 4 |
| - VOLKSBÜHNE | |
| - ECHOLOT | |
| 3. WASSERQUALITÄTS – im Fluss des Lebens | Seite 5 |
| 4. LOGBUCH | Seite 6 |
| 5. BETEILIGTE | Seite 6 |
| - GESAMTPLANUNG | |
| - ENSEMBLE | |
| - WASSERQUALITÄT | |
| - FREUNDE UND FÖRDERER | |

DAS TOURPROGRAMM – IN THEMENBEREICHEN:

1. MUSIKTHEATER – der Glaube an die Utopie:

„TRANSITOPIA“

Ein multilinguales Musik- und Figurentheaterstück, das entsprechend für die Häfen zwischen Berlin und Belgrad konzipiert wurde, verzaubert durch zirkusesque Ästhetik, Tanz, Puppenspiel, Performance und Musik. Gespielt wird die Neukreation „Transitopia“, eine Geschichte über das Fremdsein und Nicht-Ankommen können, die Rastlosigkeit und den Verlust der Heimat. Vom Geflüchteten bis zum Land-Stadt-Pendler kann dieses Gefühl jeden treffen. Verortet in dem zeitlosen Kontext einer utopischen Welt der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft, problematisiert das Stück die dystopische Prognose unseres gesellschaftlichen Miteinanders, frei nach dem Motto: die Gemeinschaft ist tot, es lebe die Gemeinschaft.

In der Umsetzung sieht der Ablauf so aus: nachmittags legt das Boot im Hafen an, verwandelt sich in eine Bühnenwelt. Am Abend geht es los. Menschen werden zu Zuschauern, nehmen Platz am Ufer und lassen sich mitnehmen nach „Transitopia“.

Die Theateraufführungen beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit: kein Eintritt wird erhoben, jeder entscheidet selbst, wie lange man verweilen möchte, was und wie sich ihm die Theateraufführung erschließt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit auf einen Austausch.

ZUM INHALT:

„Unsere Welt rumort und ich bin mitten drin. Das Karussell nimmt seine Fahrt auf. EXIT! Kein Zurück mehr. Ich bin fremd hier, in dieser Zeit und in dieser Welt. Die letzte Maxime, die gilt: Ende im Gelände, denn für alle reicht es nicht.“

Der Vreemdeling ist einer von diesen Menschen, die auf der Reise sind, die ihre Träume verloren haben, die ihre Heimat verlassen mussten und nicht zur Ruhe kommen. In diesem Dasein ist das Einzige, was geblieben ist, die Musik. Auf dem einsamen Weg in das Unbekannte gelangt der Vreemdeling nach Transitopia. Mitten im Nirgendwo liegt ein Boot und er wird hineingezogen in eine Welt, in der nur noch die vier Elemente zusammen leben: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Der Neuankömmling scheint hier keinen Platz zu haben, sodass auch dort keine Zukunft für ihn möglich zu sein scheint...

Regie/Konzeption/Text: Dorothea Lübbe

Komposition: Antonia Dering

Bühne/Kostüm: Josefine Smid

Puppenbau: Carlotta Dering

Regieassistenz: Salam Mohamad

Mit: Jimi Idlbi, Philippe Araud, Stan Dentz, Antonia Dering, Carlotta Dering, Philip Unterreiner, sowie diverse Puppenfiguren.

Zielpublikum: Ausgerichtet für 6 bis 80 Jahre.

Stücklänge: 75 Minuten

In der Umbaupause zum anschließenden Konzert laden wir zum Dialog in die Bemerk-Bar:

„BEMERK-BAR“

Im anschließenden Publikumsgespräch sind die Besucher eingeladen, bei einem Getränk (Spendenbasis) ihre Eindrücke, Empfindungen und Gedanken mit dem Ensemble zu teilen. Die „Bemerk-Bar“ dient uns in der Gesamtauswertung der *Bootschaft* als künstlerische Forschung, um herauszufinden, ob und wie unsere Ausgangs-Behauptung von „Theater für

alle“ und dem künstlerischen Inhalt aufgegangen ist und gleichzeitig ist es der Moment, wo Bootschaffer und Publikum sich kennenlernen.

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

- der Eintritt ist immer frei -

17.05.18	Berlin	Germany
18.05.18	Brandenburg, Schloss Plaue	Germany
19.05.18	Burg, Niegripper See, Camping Platz	Germany
20.05.18	Flecken Calvörde, Sportboothafen	Germany
21.05.18	Braunschweig, Hafen	Germany
27.06.18	Deggendorf	Germany
28.06.18	Passau	Germany
29.06.18	Schlögen, Freizeitanlage	Austria
01.07.18	Exlau, Wikingerdorf	Austria
02.07.18	Linz, Wasserskischule	Austria
03.07.18	Au an der Donau, Campingplatz	Austria
06.07.18	Dürnstein/ Krems/ Tulln	Austria
07.07.18	Wördern, Wasserskischule	Austria
08.07.18	Wien, Porto Pollo, Donauinsel	Austria
19.07.18	Budapest	Hungary
20.07.18	Donaújváros, Camping	Hungary
21.07.18	Paks / Uszód	Hungary
22.07.18	Baja	Hungary
23.07.18	Sombor, Free Republic of Liberland	Serbia
25.07.18	Vukovar	Croatia
26.07.18	Bačka Palanka	Serbia

2. VOLKSBÜHNE – eine Bühne für das Europa der Vielfalt

„VOLKSBÜHNE“

Eingeladen sind lokale Künstler an den mehr als 75 Stationen der Gesamtstrecke zwischen Berlin und dem schwarzen Meer, unser Boot als schwimmende Bühne zu bespielen und Teil eines Netzwerkes zu werden, das Europa über die Wasserstraßen verbindet.

Ziel ist, durch diese Vielzahl an Künstlern die Vielfalt Europas abzubilden und gemeinsam auf fast 4000km Strecke Menschen zusammenzubringen, gemeinschaftsbildende Momente zu schaffen, zu verzaubern und die Hoffnung auf eine bessere Welt teilbar werden zu lassen.

Was bleiben wird, ist ein Nachhall, der wachsen kann – vielleicht bis zur kleinsten friedlichen Revolution, die Europa je gesehen haben wird.

Die Volksbühne findet sowohl im Anschluss an die Aufführungen von „Transitopia“ statt als auch unabhängig von diesen über die gesamte Tour. Künstler sind herzlich eingeladen sich mit Programmpunkten und Wunschornten bei uns zu melden. Alle Künstler treten auf Spendenbasis auf.

„ECHOLOT“

Bezeichnet eine digitale Plattform der durch die **Volksbühne** wachsenden Anzahl an teilnehmenden und über den Katamaran verbundenen Künstlern. Die Performances, Konzerte, Installationen, etc. werden digital festgehalten, ausgewertet und in einem Video-Channel frei zugänglich präsentiert.

Die Vielfalt der Künstler bestimmt den Content der Tour und soll ein repräsentatives Bild von Europa wiedergeben.

Weiterführend besteht der Wunsch, alle beteiligten Künstler in einem Festival zusammenzuführen.

Der Echolot wird ermöglichen, zeitlich versetzt die Volksbühnenaktivitäten im Internet mitzuverfolgen: www.esperantos.eu.

3. WASSERQUALITÄT – im Fluss des Lebens:

Wo liegt der Ursprung von Wasserverschmutzung und mit welchem Aufwand ließe sich das Flusswasser noch zu Trinkwasser aufbereiten? Wir starten den Dialog auf 3600km europäischer Wasserstraßen.

Neuartige Sensorsysteme mit Online-Datenaufzeichnung ermöglichen eine in der Vergangenheit undenkbare Datenverfügbarkeit für Wasserqualitätsuntersuchungen. Nach über vier Jahren Praxis am ägyptischen Campus El Gouna der Technischen Universität Berlin entwickelte sich das Vorhaben eines mobilen Einsatzes solcher Sensorsysteme. Durch Betrieb eines S::can-Messaufbaus auf einem Schiff lässt sich für den zeitlichen Ausschnitt der Fahrt ein nahezu lückenloser Konzentrationsverlauf der organischen Verunreinigungen (CSB, BSB₅, TOC), Nährstoffbelastung (NH₄, NO₃, K) sowie der grundlegenden Parameter pH-Wert, Temperatur und Sauerstoffgehalt aufzeichnen. Durch diese kontinuierliche Messung können Konzentrationssprünge sichtbar werden. Diese decken gewässerbelastende Einleitstellen auf, die in noch nie dagewesener Weise zurückverfolgt, dokumentiert und kommuniziert werden können.

In Kombination mit einer Strömungsgeschwindigkeitsmessung und einer GPS-Referenzierung aller Ergebnisse, lässt sich zusammen mit den Konzentrationswerten errechnen, wie viele Kilogramm Schmutzfracht insgesamt den Fluss durchqueren. Daraus lässt sich sowohl der lokale Belastungszustand des Gewässers als auch dessen eigene, natürliche Behandlungskapazität ermitteln.

Unsere Wasserqualitätsmessung knüpft an die hierzu bereits gewonnenen Erkenntnisse der durch das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Kooperation zwischen den Universitäten Rostock und Dresden. Diese dort beforschten Vorgehensweisen zur Datensammlung sollen bei uns durch Anwendung auf unserer Langstreckentour durch Mittel und Südosteuropa genutzt und bereichert werden.

Auf der Tour betreibt die Technische Universität Berlin darüber hinaus verschiedene Trinkwasserfiltersysteme die für Notfall-Wasserversorgungen in Krisengebieten entwickelt wurden. Bei den verschiedensten, durchquerten Oberflächengewässern kann durch die vorhandenen Grunddaten aus der online Messung die Effektivität der Filtersysteme bei wechselnden Belastungssituationen untersucht werden.

Die Messdaten der Wasserqualitätsmessung werden als Meilensteine in bestimmten Abschnitten der Tour veröffentlicht. Am Ende der Gesamtmessung wird ein wissenschaftliches Symposium zur Präsentation der Ergebnisse stattfinden. Dies ist zur Zeit in Planung. Genauere Informationen folgen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne!

4. DAS LOGBUCH (www.esperantos.eu):

In unserem Blog, dem Logbuch, werden wir die Aktivitäten der *Bootschaft* festhalten. Hier finden sich die aktuellsten Berichte von uns, über uns sowie Video- und Bildmaterial.
→ welches Tool wird das Netzwerk langfristig bedienen/zusammenhalten?

→ wie kommen die Messdaten zu den Menschen?
→ was passiert nach der Tour?
All das können Sie über das Logbuch mitverfolgen.

5. BETEILIGTE:

Gesamtplanung:

Carlotta Dering, Dorothea Lübbe, Carsten Riechelmann

Ensemble – besteht aus Mitgliedern des Vereins ‚projekt doritzki – für darstellende Kunst und Meer e.V.‘

Text & Regie: Dorothea Lübbe

Komposition: Antonia Dering

Bühnen- und Kostümbild: Josefine Smid

Puppenbau: Carlotta Dering

Tontechnik: Nils Nolda

Regieassistenz: Salam Mohamad

Illustration: Elena Wenn

Cast: Salam Mohamad/Jimi Idlbi, Philippe Araud, Stan Dentz, Antonia Dering, Carlotta Dering, Philipp Unterreiner, NN.

Wasserqualität und Umweltaufklärung – wird durchgeführt vom Tech-Start-Up BlueTeco:

Carsten Riechelmann, Tristan Wilms, Marius Hapusch

Volksbühne

Kyong Paul (Berlin)

Lieselotte (Berlin)

Bodo Schlieffe (Brandenburg)

Vielharmonie_Band (Burg)

Zirkus Knopf (Calvörde)

Evelyn Kryger (Braunschweig)

Mehrtyrer (Düsseldorf, Köln)

Duo Ladybird (München)

Hot Club du Nax (Linz)

Gewürztraminer (Wien)

Vienna-Ishtar-Ensemble (Wien)

Double Jeu (Wien)

Clowns ohne Grenzen, u.v.m.

Freunde und Unterstützer

- Partner S::can

- TU Berlin

- TU Dresden, Institut für (Stefanie Wieck)
- LUSH – Naturkosmetik
- NaKu – natürliche Kunststoffe (Wien)
- Fischereibetriebe Klaus Lübbe
- Margot Staffa, Ausstellungsgestalterin
- Nils Nolda, freischaffender Tontechniker